

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	29.05.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) <b>Bericht zur Unfallsituation 2017 und der Beratung der Unfallkommission 2018-I</b>
Betroffene Produktgruppe 11.02.07 Verkehrsangelegenheiten
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Keine
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan Keine
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) ---

### Sachverhalt:

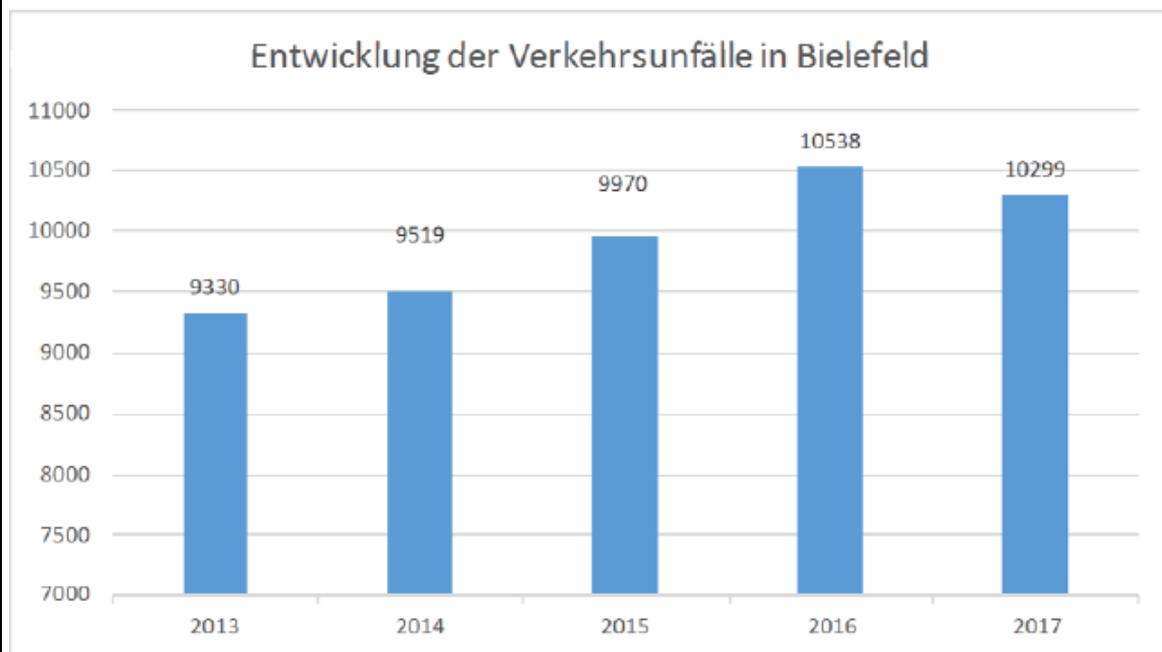
Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### A. Überblick zum Unfallgeschehen des Jahres 2017 in Bielefeld:

(entnommen der Jahresbilanz Verkehr 2017 des Polizeipräsidiums Bielefeld)

Im Jahr 2017 ereigneten sich im Bereich der Stadt Bielefeld 10.299 Verkehrsunfälle. Das sind **2,3% oder 239 Unfälle weniger** als im Vorjahr.

In 9.237 Fällen handelte es sich dabei um Verkehrsunfälle mit Sachschaden, die mit einem Verwarngeld geahndet oder zur Anzeige gebracht wurden (-1,5%).

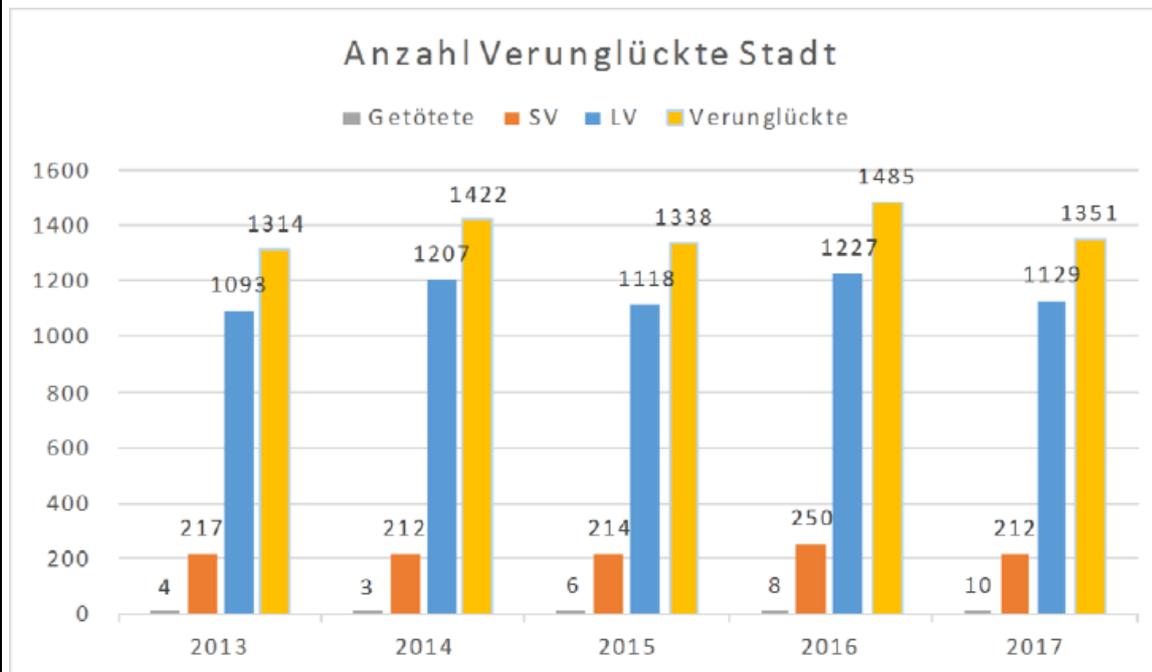


**Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank um 101 Unfälle (-8,7%).**

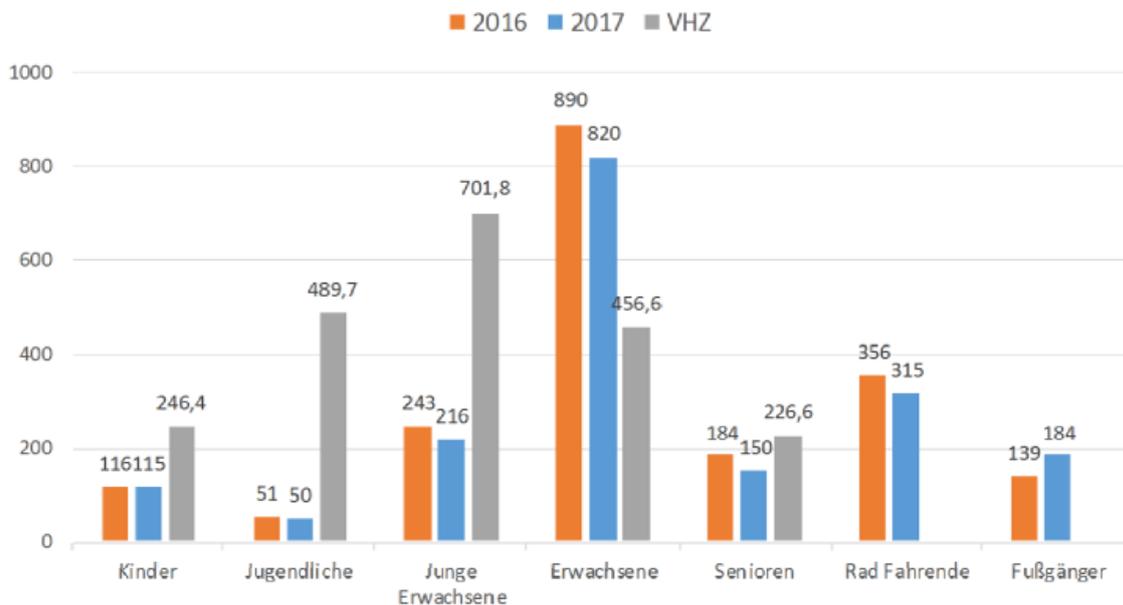
Bei zehn Unfällen erlitten Menschen tödliche Verletzungen (+25,0%). Die Anzahl der Unfälle mit Schwerverletzten sank um 29 (-12,6%), die Zahl der Unfälle mit Leichtverletzten sank um 74 (-8,0%).

BI Stadt	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderungen in % zum Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	9330	9519	9970	10538	10299	-2,3
VU mit Personenschaden	1036	1093	1068	1163	1062	-8,7
Anzahl der Verunglückten	1314	1422	1338	1485	1351	-9,0
VU mit Getöteten	4	3	6	8	10	25,0
Anzahl der Getöteten	4	3	6	8	10	25,0
VU mit Schwerverletzten	204	199	193	230	201	-12,6
Anzahl der Schwerverletzten	217	212	214	250	212	-15,2
VU mit Leichtverletzten	828	891	869	925	851	-8,0
Anzahl der Leichtverletzten	1093	1207	1118	1227	1129	-8,0
VU mit Sachschaden	8294	8426	8902	9375	9237	-1,5

**Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit verunglückten Verkehrsteilnehmern reduzierte sich:**



Anzahl Verunglückte nach Zielgruppen und Verunglücktenhäufigkeitszahl entsprechend des Bevölkerungsanteils



### Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Kinder

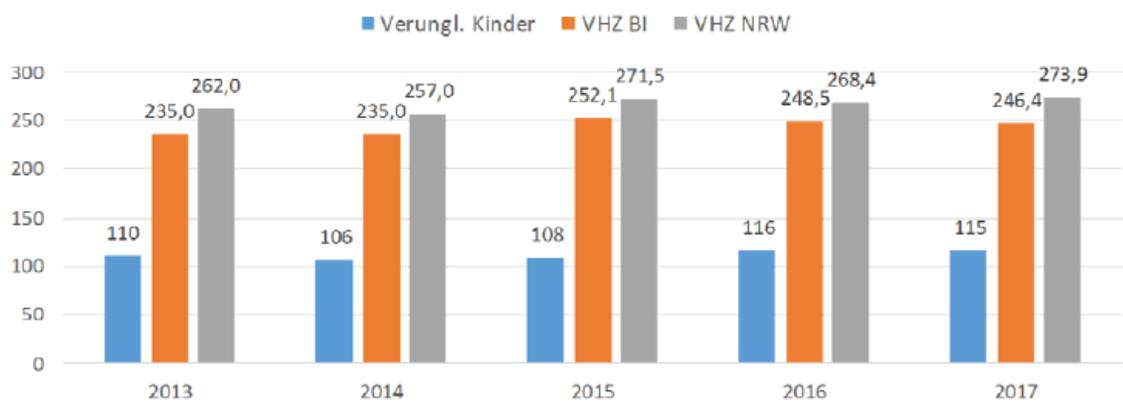
#### Verunglückte Kinder

getötet: 0 (0)      schwerverletzt: 23 (22)      leichtverletzt: 92 (94)

**Die Anzahl der verunglückten Kinder blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich.**

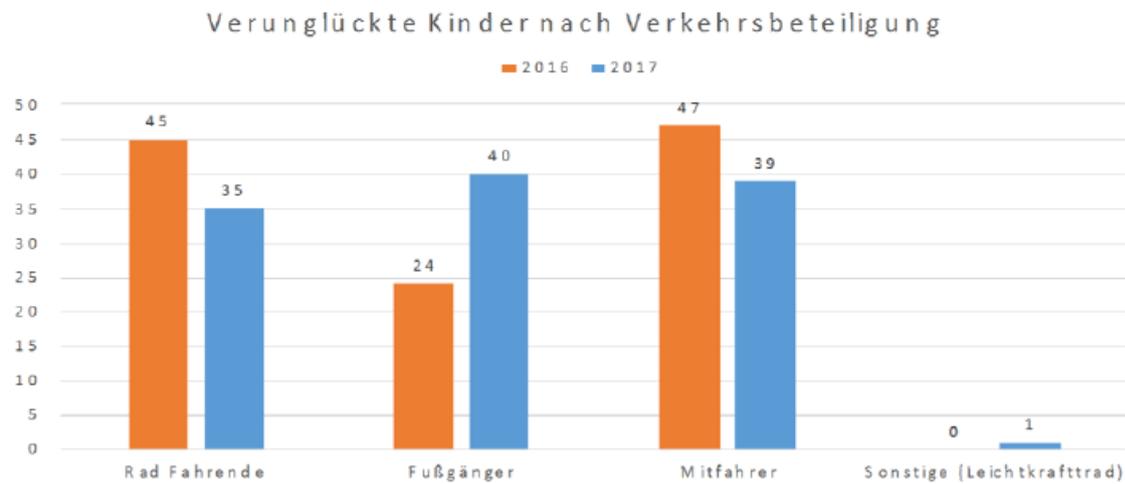
Es verletzten sich 115 Kinder (116). Die Anzahl der schwerverletzten Kinder blieb gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nahezu gleich (23 zu 22).

Anzahl verunglückter Kinder - Verunglücktenhäufigkeitszahl Kinder



Von insgesamt 1.062 (1.163) Verkehrsunfällen mit Personenschäden im Jahr 2017 waren Kinder an 111 (108) Unfällen beteiligt (10,5%), wovon sie 34 (27) Unfälle selbst verursachten. Dies entspricht einem Anteil von 3,2% der verursachten Unfälle. Der Bevölkerungsanteil der Kinder beträgt in Bielefeld 14,0%. Die häufigste Unfallursache bei Unfällen mit verunglückten Kindern war im Jahr 2017 „Falsches Verhalten von Fußgängern“.

75 (69) Kinder verunglückten als Rad Fahrende und Fußgänger, davon 19 (23) auf dem Schulweg. 39 Kinder erlitten bei Unfällen als Mitfahrer Verletzungen.



5 Kinder verunglückten mit Spielgeräten im Straßenverkehr. 13 Rad fahrende Kinder verursachten einen Unfall und wurden dabei auch verletzt. 22 Rad fahrende Kinder erlitten Verletzungen, weil andere Verkehrsteilnehmer unachtsam waren. Bei 9 Unfällen war eine Vorfahrts-/ Vorrangverletzung ursächlich.

## Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Jugendliche

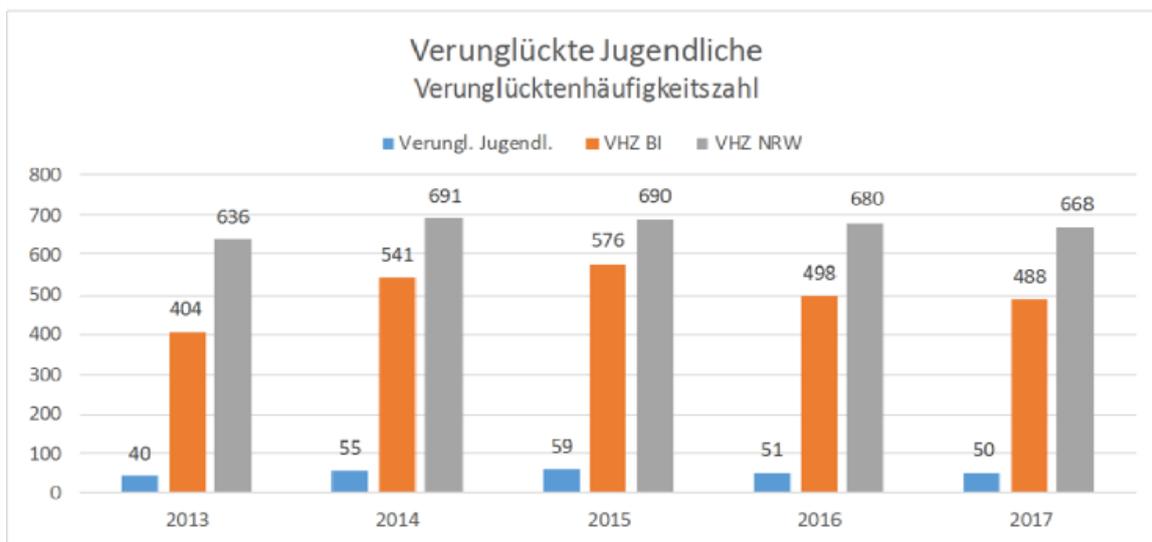
### Verunglückte Jugendliche

getötet: 0 (0)    schwerverletzt: 11 (8)    leichtverletzt: 39 (43)

### Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen sank gegenüber dem Vorjahr.

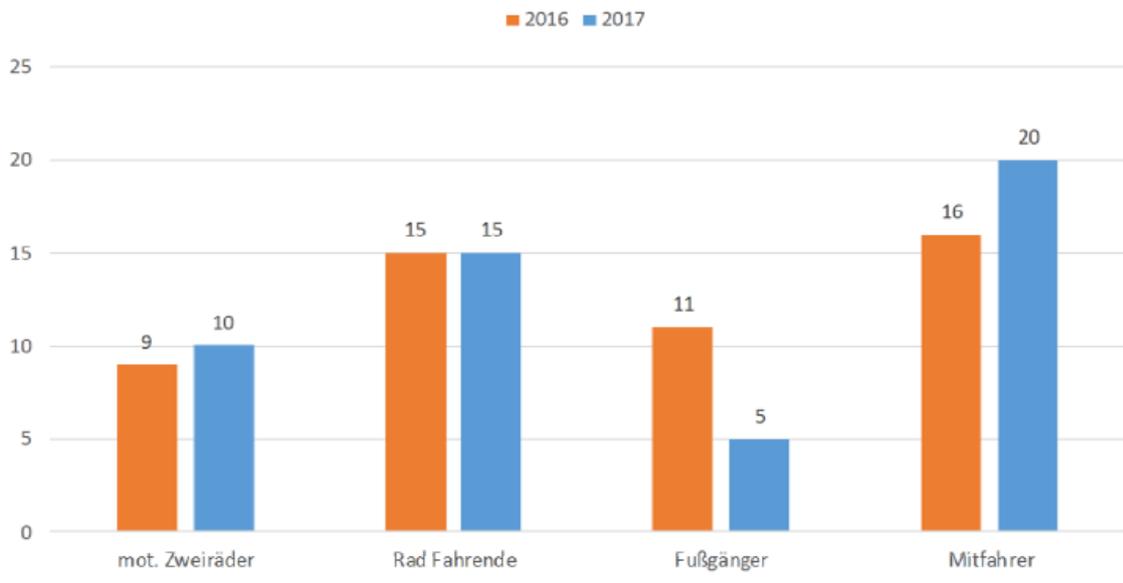
Bei den Fußgängern reduzierte sich die Zahl der Verunglückten um 6, dagegen verletzten sich mehr Mitfahrer (+4).

10 Jugendliche verursachten einen Unfall selbst. Im Einzelnen waren dies 4 mit motorisierten Zweirädern, 5 als Rad Fahrende und 1 als Fußgänger.



Von insgesamt 1.062 (1.163) Verkehrsunfällen mit Personenschäden im Jahr 2017 waren Jugendliche an 53 (53) Unfällen beteiligt (5,0%), wovon sie 23 (23) Unfälle selbst verursachten. Dies entspricht einem Anteil von 2,2% der verursachten Unfälle. Der Bevölkerungsanteil der Jugendlichen beträgt in Bielefeld 3,1%. Die häufigste Unfallursache bei Unfällen mit verunglückten Jugendlichen war im Jahr 2017 „Falsches Verhalten von Fußgängern“.

### Verunglückte Jugendliche nach Verkehrsbeteiligung



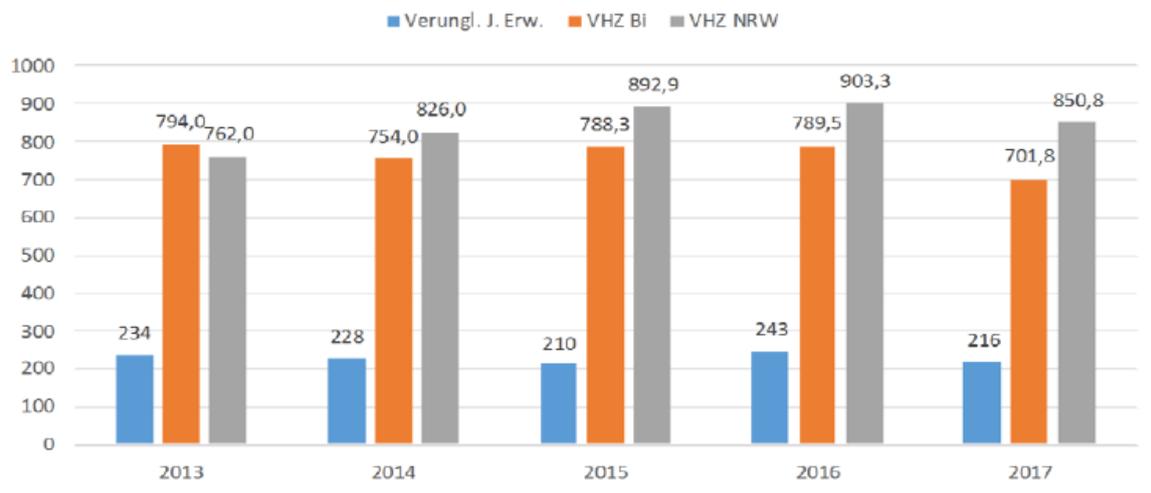
### Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Junge Erwachsene

#### Verunglückte Junge Erwachsene

getötet: 0 (0)      schwerverletzt: 32 (36)      leichtverletzt: 184 (207)

Die Anzahl der bei Unfällen verletzten jungen Erwachsenen sank gegenüber dem Vorjahr um 27 (11,1%). Die Anzahl der schwerverletzten jungen Erwachsenen reduzierte sich ebenfalls.

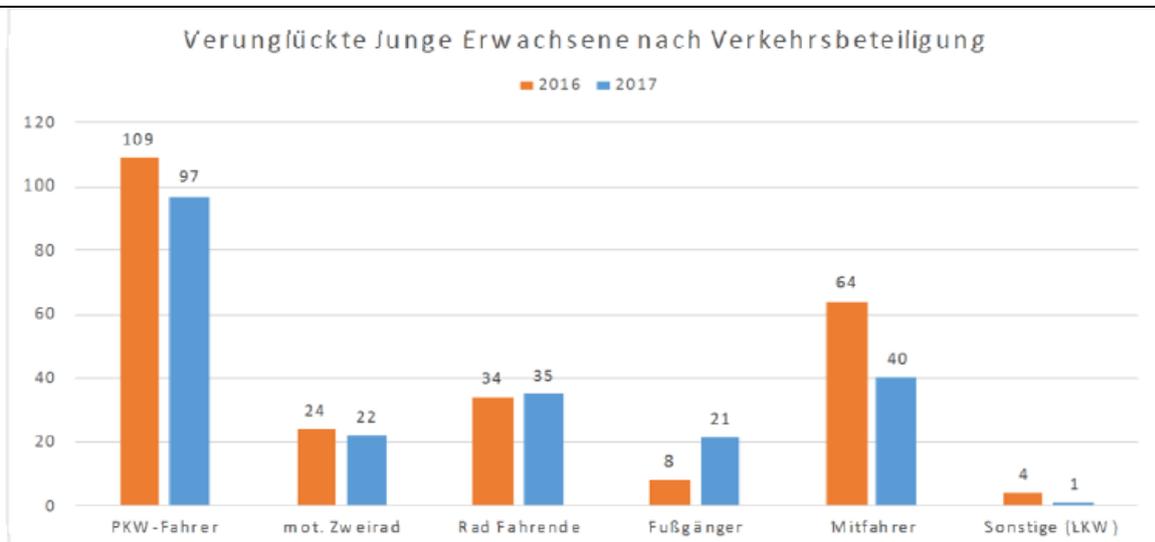
### Verunglückte Junge Erwachsene



Von insgesamt 1.062 (1.163) Verkehrsunfällen mit Personenschäden im Jahr 2017 waren junge Erwachsene an 310 (324) Unfällen beteiligt (29,2%), wovon sie 193 (215) Unfälle selbst verursachten. Dies entspricht einem Anteil von 18,2% der verursachten Unfälle. Der Bevölkerungsanteil der jungen Erwachsenen beträgt in Bielefeld 9,2%.

Die häufigste Unfallursache bei Unfällen mit verunglückten jungen Erwachsenen war im Jahr 2017 „Abbiegen / Wenden“.

Positiv im Gegensatz zu den anderen Verkehrsbeteiligungen zeigte sich die reduzierte Unfallbelastung bei der Verkehrsbeteiligung als PKW-Fahrer und als Mitfahrer.



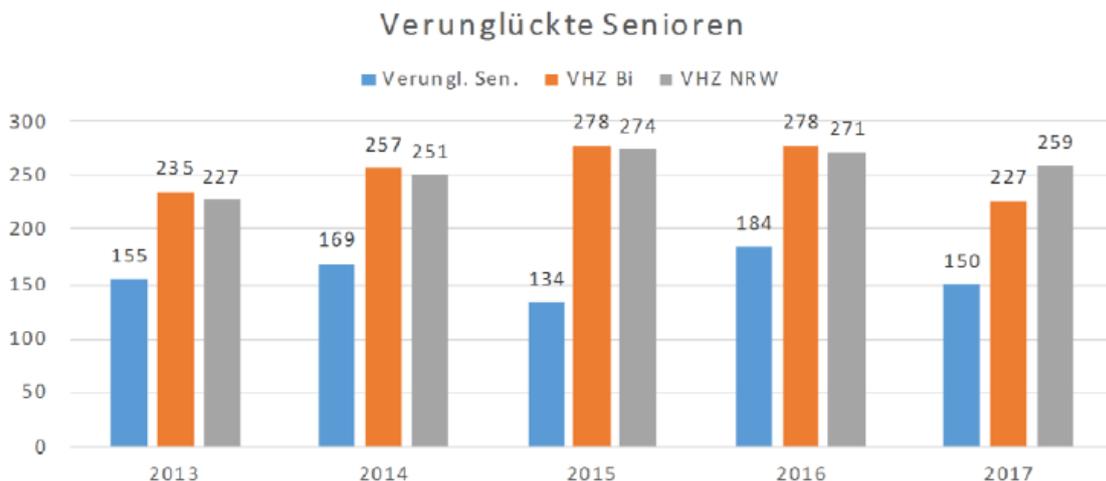
## Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Senioren

### Verunglückte Senioren

getötet: 5 (6)      schwerverletzt: 33 (52)      leichtverletzt: 112 (126)

**Die Anzahl der verunglückten Senioren reduzierte sich um 18,5%.**

Es verunglückten im Vergleich zum Vorjahr 34 Senioren weniger, dabei wurden fünf (6) Senioren getötet.

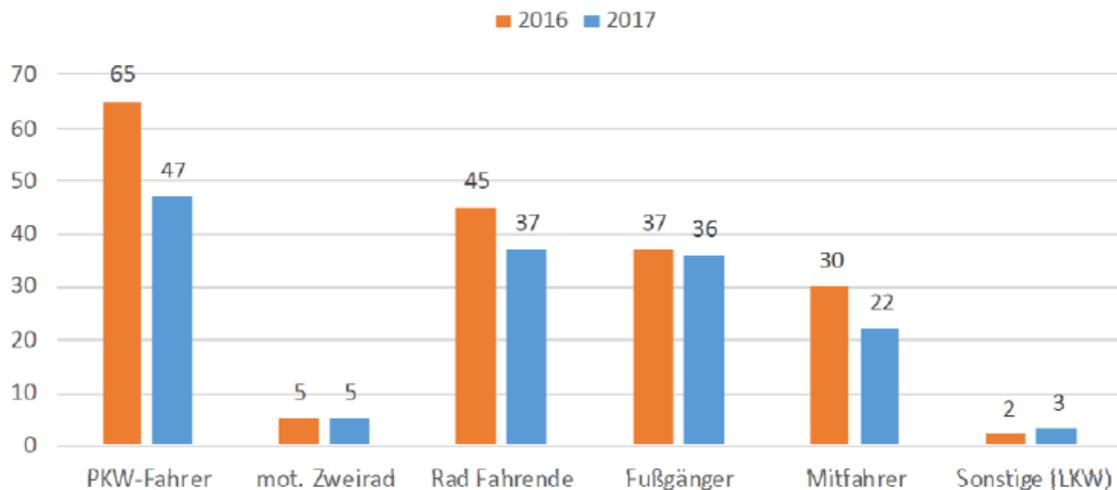


Von insgesamt 1.062 (1.163) Verkehrsunfällen mit Personenschäden im Jahr 2017 waren Senioren an 226 (274) Unfällen beteiligt (21,3%), wobei sie 129 (159) Verkehrsunfälle selbst verursachten.

Dies entspricht einem Anteil von 12,1% der verursachten Unfälle bei einem Bevölkerungsanteil der Senioren in Bielefeld von 19,8%.

Häufigste Unfallursache war „Fehler beim Abbiegen“.

## Verunglückte Senioren nach Verkehrsbeteiligung



Der Anteil verunglückter Senioren als PKW-Fahrer, Rad Fahrende und Mitfahrer ist gesunken. Vier Senioren wurden als Fußgänger und ein Senior als Fahrer eines Kleinkraftrades mit Versicherungskennzeichen bei Verkehrsunfällen getötet.

## Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad Fahrenden

### Verunglückte Rad Fahrende

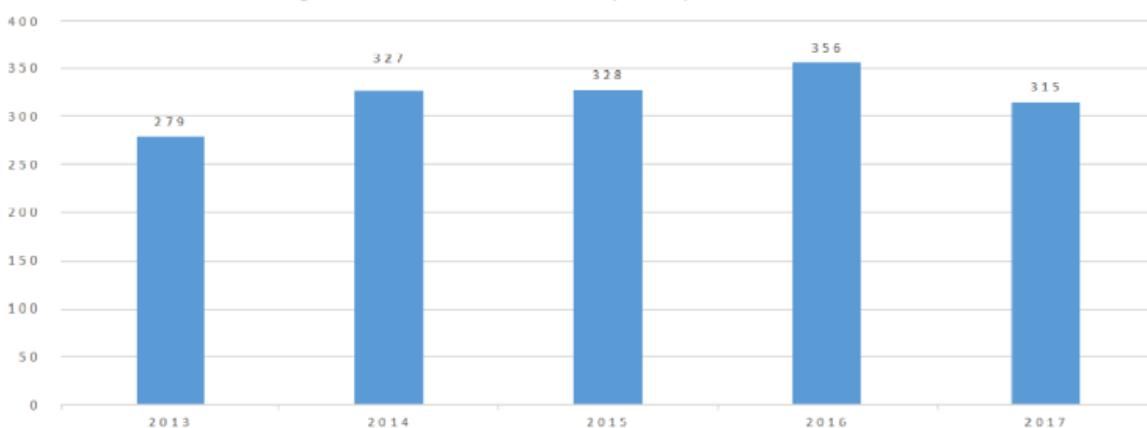
getötet: 1 (2)      schwerverletzt: 52 (68)      leichtverletzt: 262 (286)

**Die Anzahl der verunglückten Rad Fahrenden sank im Vergleich zum Vorjahr um 11,5%.**

Ein Rad Fahrender wurde getötet, die Anzahl der Schwerverletzten reduzierte sich um 16, die der Leichtverletzten um 24 Personen.

Die Anzahl der Unfälle mit Pedelecs stieg um einen Unfall auf 23 (22).

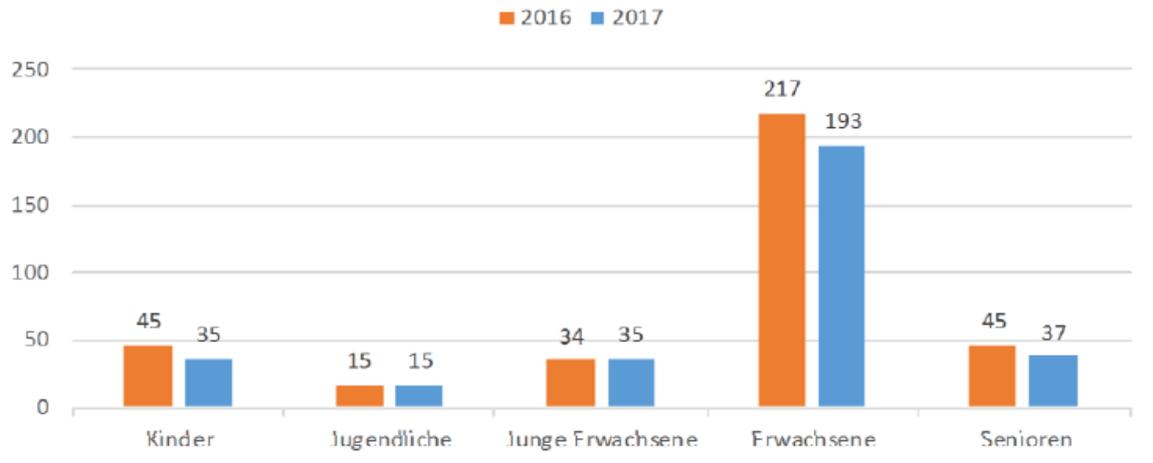
### Verunglückte Rad Fahrende (VUP) der letzten 5 Jahre



Von insgesamt 1.062 (1.163) Verkehrsunfällen mit Personenschäden im Jahr 2017 waren Rad Fahrende an 320 Verkehrsunfällen (361) beteiligt (30,1%), wobei sie 95 (91) Verkehrsunfälle selbst verursachten. Dies entspricht einem Anteil von 8,9% der verursachten Unfälle. Die Hauptunfallursache bei von Rad Fahrenden verursachten Unfällen war in 15 Fällen „Vorfahrt / Vorrang“, danach die Ursache Alkohol (12 Fälle), gefolgt von Abbiegen/ Wenden (11 Fälle).

Die Hauptunfallursache bei Unfällen mit Rad Fahrenden, die von anderen Verkehrsteilnehmern verursacht wurden, war in 111 Fällen „Fehler beim Abbiegen/ Wenden“ und in 67 Fällen „Fehler durch Vorfahrt / Vorrang“.

## Verunglückte Rad Fahrende nach Zielgruppen



## Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern

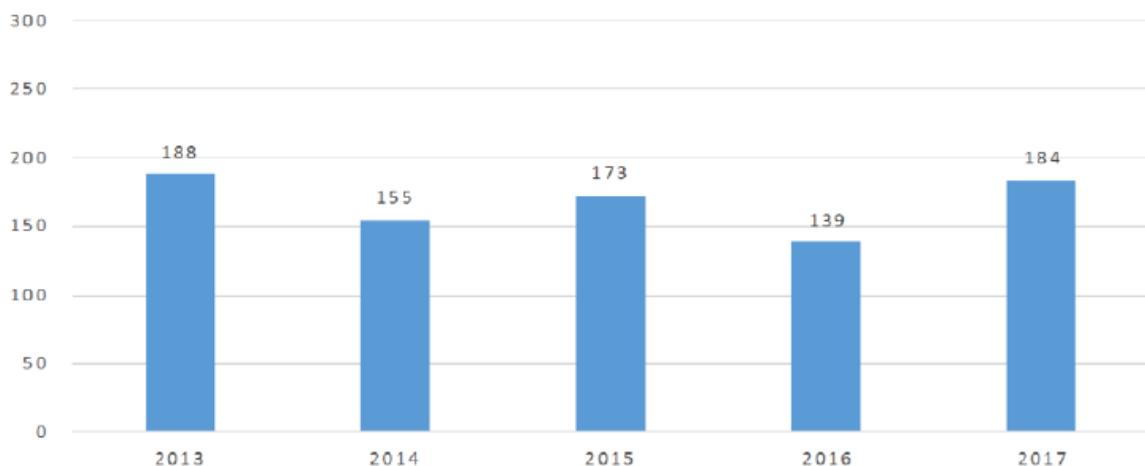
### Verunglückte Fußgänger

getötet: 5 (5)      schwerverletzt: 45 (37)      leichtverletzt: 134 (103)

### Die Anzahl der verunglückten Fußgänger stieg insgesamt an.

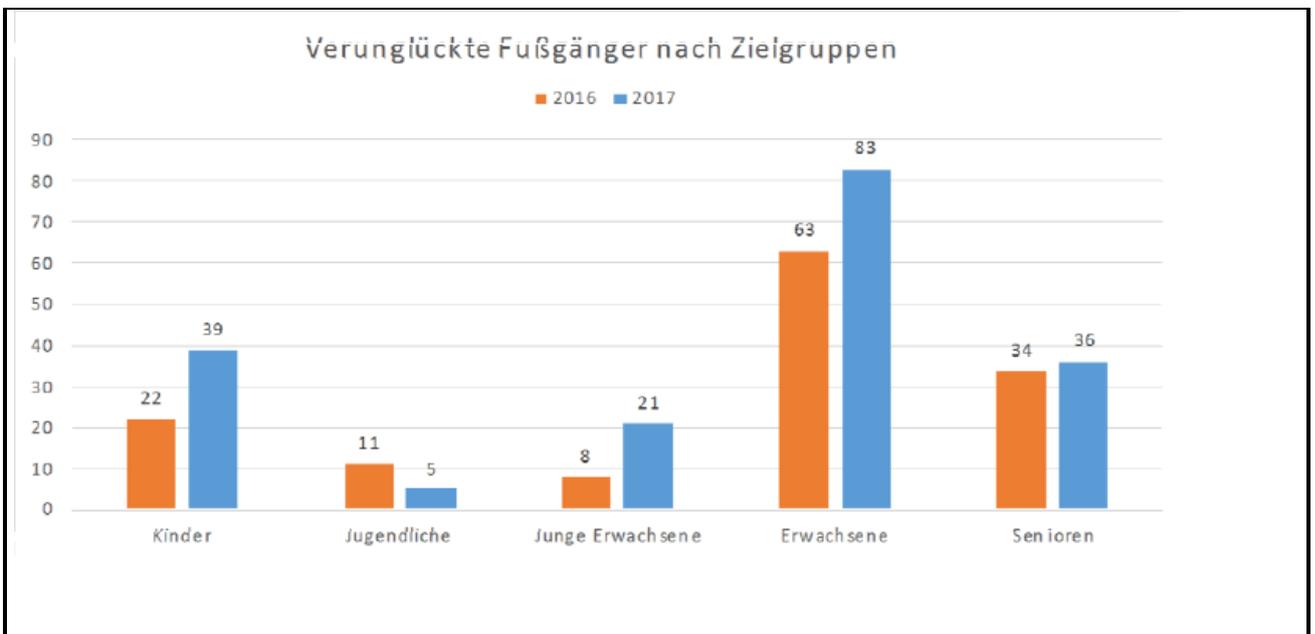
Dies zeigt sich insbesondere bei den Zielgruppen Kinder, Junge Erwachsene und Erwachsene. Fünf (5) Fußgänger wurden tödlich verletzt. Vier dieser Fußgänger (94, 81, 75, 52 J.) wurden beim Überqueren der Fahrbahn getötet. Ein Fußgänger (84 J.) wurde angefahren, als ein PKW-Fahrer diesen beim Ausfahren von einem Parkplatz übersah. Hierbei zog er sich tödliche Kopfverletzungen zu.

## Verunglückte Fußgänger der letzten 5 Jahre



Von insgesamt 1.062 (1.163) Verkehrsunfällen mit Personenschäden im Jahr 2017 waren Fußgänger an 183 (149) Unfällen beteiligt (17,2%), wovon sie 42 (36) Unfälle selbst verursachten. Dies entspricht einem Anteil von 4,0% der verursachten Unfälle.

Die häufigste Unfallursache bei Unfällen mit verunglückten Fußgängern war im Jahr 2017 „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ (76 Fälle) gefolgt von „Falsches Verhalten von Fußgängern“ (46 Fälle).

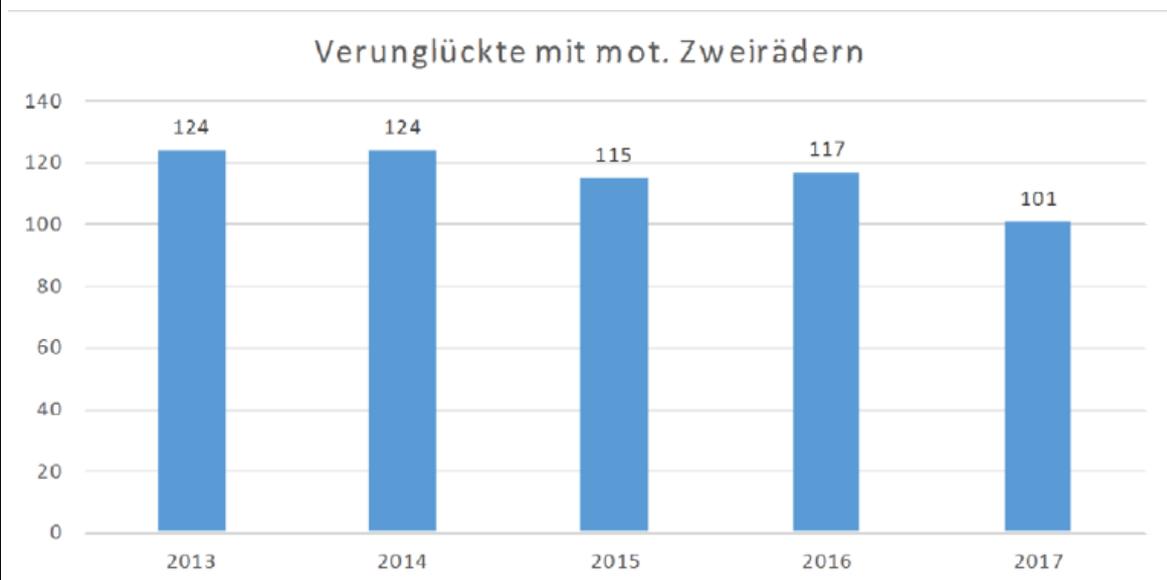


## Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern

### Verunglückte Fahrer/ Mitfahrer eines motorisierten Zweirades

getötet: 2 (0)      schwerverletzt: 30 (35)      leichtverletzt: 69 (82)

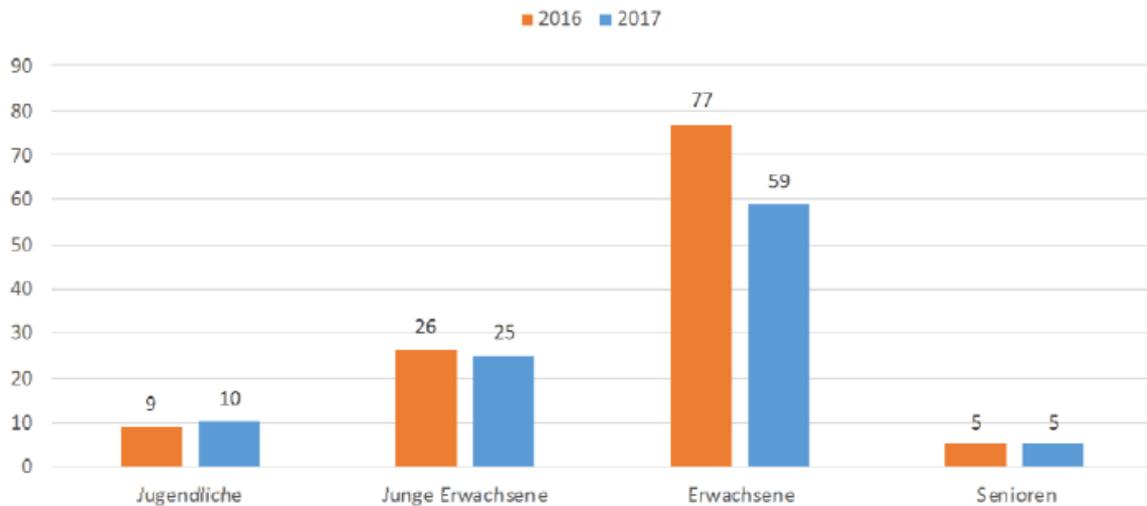
**Die Anzahl der verunglückten Fahrer / Mitfahrer eines motorisierten Zweirades (101 zu 117) sank im Vergleich zum Vorjahr.**



Von insgesamt 1.062 (1.163) Verkehrsunfällen mit Personenschäden im Jahr 2017 waren motorisierte Zweiradfahrer an 98 (113) Unfällen beteiligt (9,2%), wovon sie 47 (56) Unfälle selbst verursachten. Dies entspricht einem Anteil von 4,4% der verursachten Unfälle.

Die häufigste Unfallursache bei Unfällen mit motorisierten Zweiradfahrern war im Jahr 2017 „Abbiegen / Wenden“ (26 Fälle).

## Verunglückte mot. Zweiradfahrer nach Zielgruppen



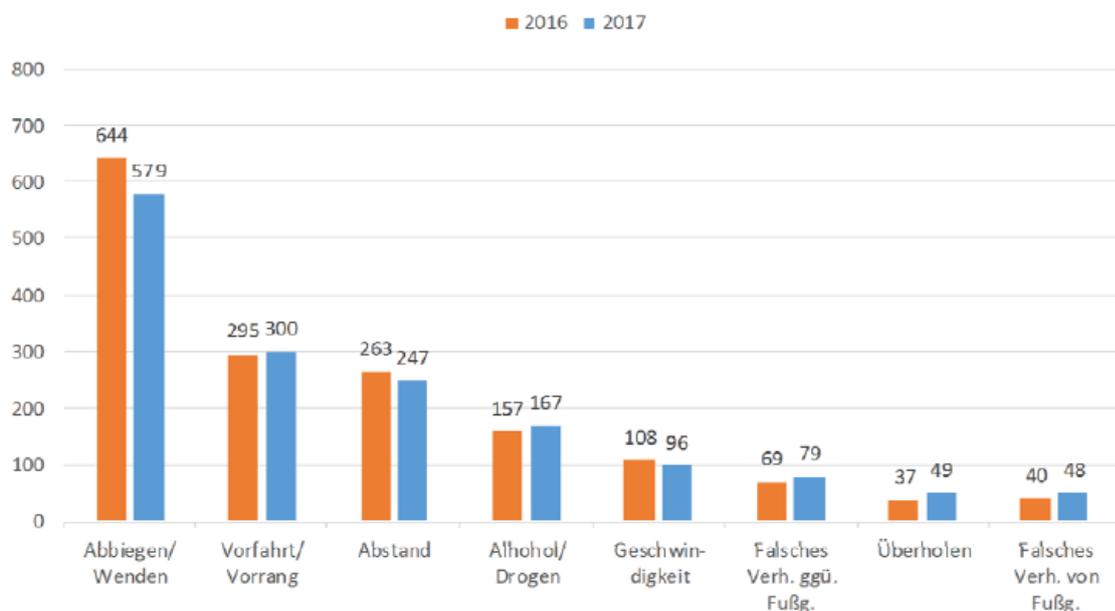
Innerhalb der Zielgruppen fällt auf, dass sich die Anzahl der verunglückten Erwachsenen von 77 auf 59 stark reduziert hat. Hauptunfallursache ist das Nichteinhalten des Abstandes (7) und der Geschwindigkeit (6). Von 98 Unfällen mit motorisierten Zweirädern und Verletzten (2016: 113) wurden 47 Unfälle (2016: 56) durch die Zweiradfahrer selbst verursacht, dies entspricht einer Verursacherquote von 47,9%.

## Hauptunfallursachen

**Hauptunfallursache Nr. 1 in der Stadt Bielefeld ist nach wie vor „Fehler beim Abbiegen/ Wenden/ Rückwärtsfahren/ An- und Einfahren“.**

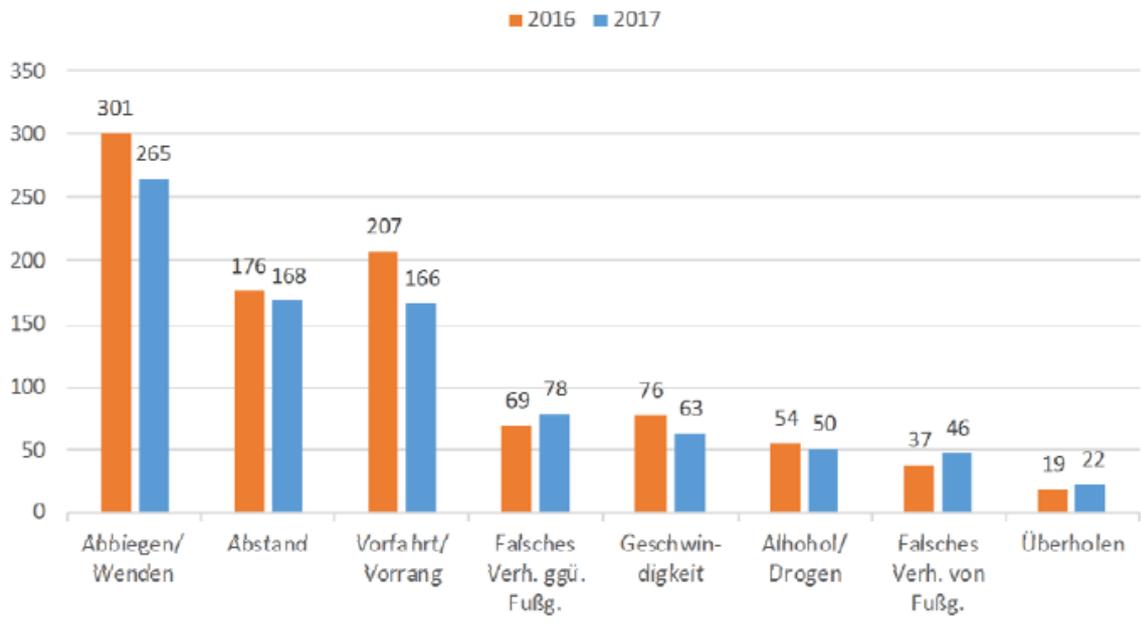
Zweithäufigste Hauptunfallursache ist „Vorfahrt / Vorrang“ vor „Abstand“.

## Hauptunfallursachen bei allen Unfällen



Zweithäufigste Hauptunfallursache bei Unfällen mit Personenschaden ist „Abstand“, gefolgt von der Ursache Missachtung von „Vorfahrt / Vorrang“.

## Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

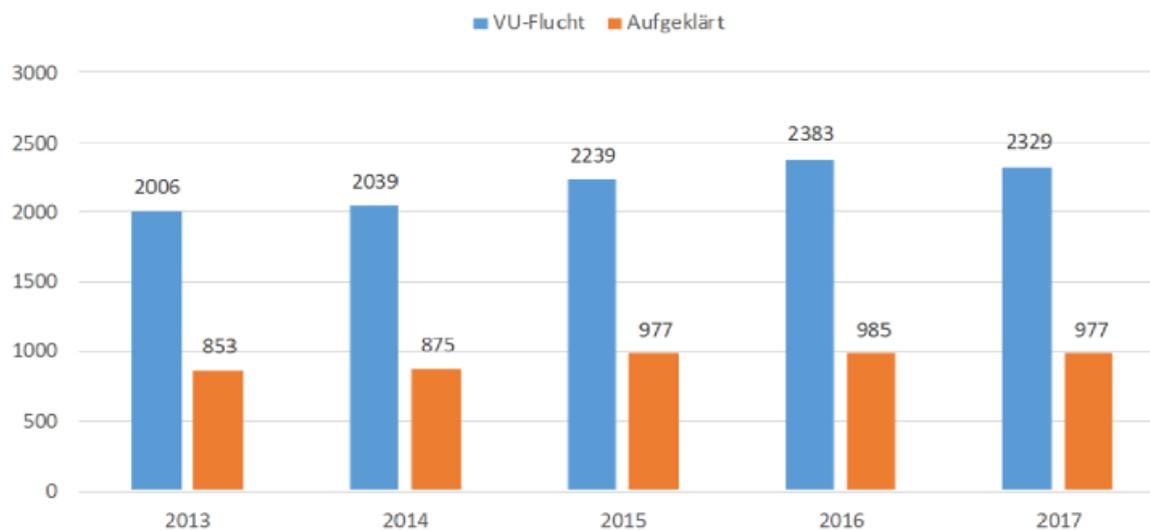


## Verkehrsunfallflucht

Die Anzahl der Unfälle mit Flucht nahm gegenüber dem Vorjahr um 54 (2,3%) auf insgesamt 2.329 ab.

Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl der geklärten Fälle um 8 Fälle. Die Aufklärungsquote insgesamt lag bei ca. 42,0% (41,3%).

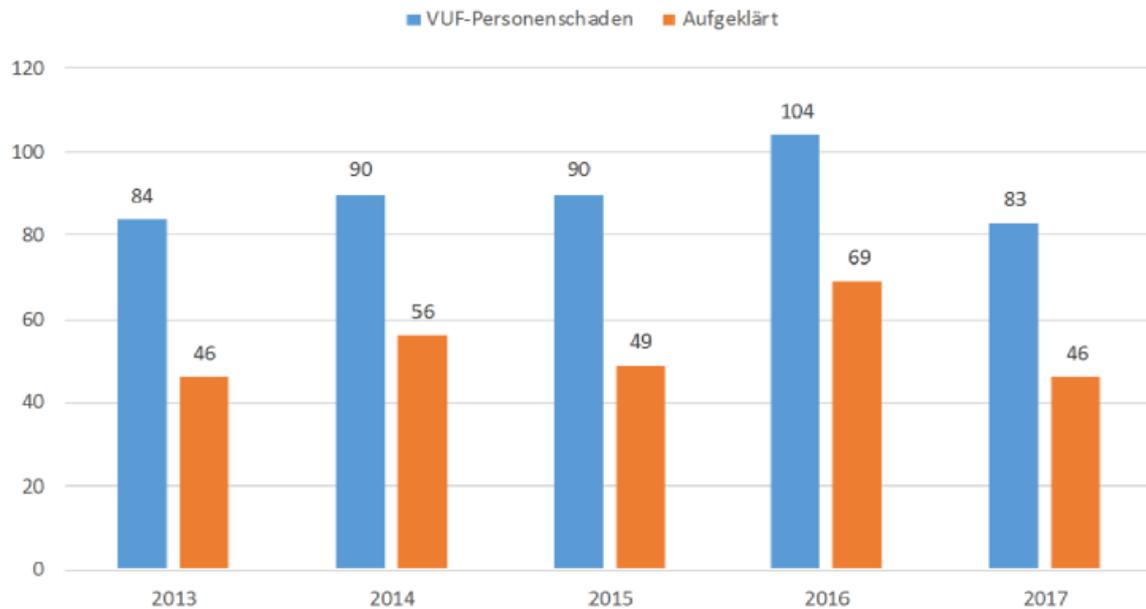
## Anzahl der Unfallfluchten und deren Aufklärung



Die Anzahl der Unfallfluchten mit Personenschaden sank von 104 auf 83.

Die Aufklärungsquote bei Unfallfluchten mit Personenschaden reduzierte sich auf 55,4% (66,4%).

## Unfallfluchten mit Personenschaden



### B. Informationen zur Unfallkommission 2018-I am 14.03.2018:

Unfallhäufungsstelle 2018	Beschluss der Unfallkommission	Untersuchungszeitraum
Detmolder / Otto-Brenner / Osningsstraße	Die UK erkennt keine verkehrlichen Defizite. Maßnahmen sind deshalb nicht erforderlich.	3-Jahres-Auswertung (Kat. 1-2)
Beckhausstr. / Engersche Str.	Aufpflasterung fahrgeometrisch herstellen lassen. Überarbeitung des Umbauplans bevor die geplante Ausschreibung stattfindet.  Überprüfung, ob die Aufpflasterung am Rand der Beckhausstr. stumpfer gebaut werden kann.  Überwachung der Stoppschildregelung.	3-Jahres-Auswertung (Fußgänger/ Radfahrer)
Herforder Str. / Beckhausstr./ Walther-Rathenau-Str.	Schutzblinker an beiden Furten in größerer Ausführung (300er) installieren.  Längerfristig: Umbauplanung im Zuge des Ausbaus der Beckhausstraße unter Berücksichtigung der Radfahrer- und Fußgängerströme.	3-Jahres-Auswertung (Kat. 1-2)
Jöllennecker Str. / Mindener Str. / Am Güterbahnhof	Der vorhandene Fußgängerschutzblinker vor dem FGÜ Jöllennecker Str. stadteinwärts in FR Mindener Str. ist nach dem Umbau abzubauen. Der Mast soll erhalten bleiben.  Die Planungen dieses Knotens sind abgeschlossen und müssen nun zeitnah (bis <b>spätestens</b> Ende der Sommerferien) umgesetzt werden.	3-Jahres-Auswertung (Fußgänger/ Radfahrer)

Eckendorfer Str. / Walther-Rathenau-Str. / OWD	Trotz erheblicher Verkehrsbelastung wurden keine verkehrlichen Defizite erkannt. Es sind keine Sofortmaßnahmen durchzuführen.	3-Jahres-Auswertung (Kat. 1-2)
	Längerfristig: Markierung und Beschilderung erneuern.	
Alfred-Bozi-Str. / Elsa-Brändström-Str. / Notfortenstr.	Überplanung der Verkehrsführung (insb. Rad) aus der Notfortenstr. in FR Alfred-Bozi-Str., im Zuge der Umgestaltung Jahnplatz.	3-Jahres-Auswertung (Fußgänger/ Radfahrer)
	Öffentlichkeitswirksame Verkehrsüberwachung des Radverkehrs aus der Notfortenstr. in die Elsa-Brändström-Str. auf Höhe der IHK in Kombination mit Geisterradfahrer-Markierung.	
	Fahrradpiktogramm mit Richtungspfeilen Alfred-Bozi-Str. stadteinwärts (vor der IHK) und in der Furt der Linksabbieger Elsa-Brändström-Str.	
Artur-Ladebeck-Str. / Gadderbaumer Str. / Haller Weg	Es ist zu prüfen, inwieweit die VAMOS-Maße bei den geplanten Umbaumaßnahmen der Artur-Ladebeck-Str. und insb. des Hochbahnsteigs berücksichtigt werden können.	3-Jahres-Auswertung (Fußgänger/ Radfahrer)
	An Mobiel ist der Vorschlag weiterzugeben, das mittige Geländer vom Hochbahnsteig an die rechte und linke Seite der Rampe zu verlegen, um im unteren Bereich eine größere Aufstellfläche zu schaffen.	
Artur-Ladebeck-Str. / Am Ellerbrockshof	Verkehrszählung auf allen vier Spuren im Knoten durchführen. Dabei ist insbesondere die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Spuren zu betrachten sowie die Möglichkeiten der Spurenanordnung ↑↑ und ↗↑ gegenüberzustellen.	3-Jahres-Auswertung (Kat. 1-2)
	Längerfristig: Nach Vorlage der Zahlen aus der Verkehrszählung ist eine weitere Betrachtung der UHSt, insb. unter Berücksichtigung des vorgesehenen Umbaus >2020, vorzunehmen.	
Otto-Brenner-Str. 201-207	Die Durchfahrt, welche als Abkürzung zum Real von den Verkehrsteilnehmern genutzt wurde, ist derzeit mit zwei Baken durch den Eigentümer des Grundstücks gesperrt. Es ist daher der Eigentümer zu bitten, diese Barriere bestehen zu lassen bzw. mitzuteilen, sollte diese abgebaut werden.	3-Jahres-Auswertung (Kat. 1-2)

Detmolder Str. / Wappenstr.

Nach dem Umbau bestehen keine verkehrlichen Defizite mehr. Die UHSt ist als erledigt anzusehen.

3-Jahres-Auswertung  
(Fußgänger/ Radfahrer)

Einzelheiten zu allen Unfalhäufungsstellen können den beigefügten Protokollbögen der Unfallkommissionsitzung vom 14.03.2018 entnommen werden.

Das Protokoll enthält ebenfalls die Legende zum Protokoll der Unfallkommission.

Unter dem Link <https://bielefeld.polizei.nrw/artikel/jahresbilanz-verkehr-2017-des-pp-bielefeld> erhalten Sie außerdem die ausführliche „Jahresbilanz Verkehr 2017 Stadt und Autobahn“ des PP Bielefeld.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss